



MINISTÈRE
DE LA TRANSITION
ÉCOLOGIQUE

Liberté
Égalité
Fraternité



Pressemappe

Informelle Treffen der Minister
für Umwelt und der Minister
für Energie

Amiens, 20. bis 22. Januar 2022



Inhaltsverzeichnis

- 3** Die französische Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union
- 5** Die informellen Treffen der Minister für Umwelt und der Minister für Energie
- 7** Tagesordnung
- 9** Die Teilnehmenden
- 10** Amiens, Gastgeberstadt der informellen Treffen der Minister für Umwelt und der Minister für Energie
- 11** Hier finden Sie alle Informationen über französischen Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union

Die französische Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union

Was genau ist die französische Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union ?

Eine turnusmäßige Präsidentschaft

Jeder Mitgliedstaat übernimmt turnusmäßig für sechs Monate die Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union. Frankreich hat vom 1. Januar bis 30. Juni 2022 die Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union inne. Die Ratspräsidentschaft organisiert die Treffen des Rates, arbeitet Kompromisse aus, legt Schlussfolgerungen vor und sorgt für Kohärenz sowie Kontinuität des Entscheidungsprozesses. Sie wacht über eine gelungene Zusammenarbeit zwischen den EU-Mitgliedstaaten und pflegt die Beziehungen des Rates zu den Europäischen Institutionen, insbesondere zur Europäischen Kommission und zum Europaparlament.

Was ist der Rat der Europäischen Union?

Im Rat der Europäischen Union, der auch als „Ministerrat der Europäischen Union“ oder „Rat“ bezeichnet wird, kommen die Minister der EU-Mitgliedstaaten nach Tätigkeitsbereichen zusammen. Er ist, zusammen mit dem Europäischen Parlament, das Rechtsetzungsorgan der Europäischen Union.

Genauer gesagt treffen sich die Minister zu zehn verschiedenen Themenbereichen in den folgenden zehn Ratsformationen: Allgemeine Angelegenheiten; Wirtschaft und Finanzen; Justiz und Inneres; Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz; Wettbewerbsfähigkeit (Binnenmarkt, Industrie, Forschung und Weltraum); Verkehr, Telekommunikation und Energie; Landwirtschaft und Fischerei; Umwelt; Bildung, Jugend, Kultur und Sport; Handel. Eine Besonderheit ist der Rat „Auswärtige Angelegenheiten“: Ihm sitzt der Hohe Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik – ein aktuell von Josep Borrell bekleidetes Amt – vor.

Der Rat verfügt auch über Haushaltsbefugnisse: Er stellt den europäischen Haushaltplan auf und überarbeitet ihn zusammen mit dem Parlament. Darüber hinaus fasst der Rat bestimmte Beschlüsse und gibt nicht rechtsverbindliche Empfehlungen ab, schließt die internationalen Abkommen der Union und ernennt die Mitglieder bestimmter Institutionen (Rechnungshof, Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss, Ausschuss der Regionen). Die Beratungen und Abstimmungen des Rates über Rechtsakte sind öffentlich.

In welchem Rahmen findet die französische Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union statt?

Das Programm und die Initiativen der französischen EU-Ratspräsidentschaft folgen den Leitlinien, die der französische Staatspräsident im Zuge seiner Rede über ein souveränes, geeintes und demokratisches Europa am 26. September 2017 in der Sorbonne festgelegt hat. Seit vier Jahren arbeiten der französische Staatspräsident und die Regierung an der Umsetzung der europäischen Souveränität und damit an der Fähigkeit Europas, sich in der heutigen Welt zu behaupten und ihre Werte sowie Interessen zu verteidigen. Die französische EU-Ratspräsidentschaft setzt diese Arbeit für ein solidarisches, souveräneres und demokratischeres Europa fort.

Sie geht auf die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ein, die ihre Erwartungen im September im Zuge der in 18 französischen Regionen organisierten Bürgerdialoge, die im Rahmen der Konferenz zur Zukunft Europas abgehalten wurden, geteilt haben. Dieses Format wurde 2019 von Frankreich vorgeschlagen und bietet den EU-Bürgerinnen und -Bürgern ein neues Diskussionsforum. Der aus den Bürgerdialogen hervorgegangene Abschlussbeitrag wurde der französischen Regierung im Herbst vorgelegt. Die von Bürgerinnen und Bürgern in Frankreich und Europa ausgearbeiteten Empfehlungen bilden die Basis für die Prioritäten der französischen Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union.

Das Programm der französischen EU-Ratspräsidentschaft ist mit dem Programm der Trio-Ratspräsidentschaft abgestimmt. Das System der Trio-Ratspräsidentschaften wurde 2009 eingeführt und erlaubt es, langfristige Ziele zu setzen sowie die Leitthemen festzulegen, die in einem Zeitraum von 18 Monaten behandelt werden. Nach der slowenischen EU-Ratspräsidentschaft beginnt mit Frankreich eine neue Trio-Ratspräsidentschaft, in der Frankreich im zweiten Halbjahr von 2022 mit der Tschechischen Republik und im ersten Halbjahr von 2023 mit Schweden zusammenarbeiten wird.

Fast 400 Veranstaltungen

Insgesamt sind im Programm der französischen EU-Ratspräsidentschaft fast 400 Veranstaltungen in Frankreich und der ganzen EU vorgesehen, beispielsweise politische Treffen, ein vielseitiges Kulturprogramm und Veranstaltungen, die allen Bürgerinnen und Bürger offen stehen.

Der Rat der Europäischen Union ist nicht zu verwechseln mit:

► Dem Europäischen Rat, in dem die Staats- und Regierungschefs der EU-Mitgliedstaaten zusammenkommen und die allgemeinen Leitlinien sowie Prioritäten der Europäischen Union festlegen. Der aktuelle Präsident des Europäischen Rates ist Charles Michel.

► Dem Europarat, einer regierungsübergreifenden Organisation mit 47 Mitgliedstaaten. Der Europarat wurde 1949 mit dem Ziel gegründet, Menschenrechte, die Demokratie und die Rechtsstaatlichkeit zu fördern. Sein Sitz ist in Straßburg und die aktuelle Generalsekretärin ist Marija Pejčinović Burić.

Die informellen Treffen der Minister für Umwelt und der Minister für Energie

Im Rahmen dieser informellen Treffen wird eine Reihe von Arbeitssitzungen zu ökologischen Problemstellungen im Beisein der Umweltminister und eine Sitzungsreihe zu energietechnischen Fragen in Anwesenheit der Minister für Energie stattfinden. Alle Minister werden im Rahmen von zwei gemeinsamen Arbeitssitzungen zusammenkommen: Eine der Sitzungen wird zum Thema der Rolle der Wald- und Holzwirtschaft für die Klima-, Energie- und Umweltpolitik abgehalten, die andere wird sich mit dem Thema des „gerechten Übergangs“ befassen.

Die ökologischen Problemstellungen

Der Naturschutz und die Verbesserung der menschlichen Gesundheit werden im Zentrum der Gespräche der Umweltminister stehen. Eine erste Arbeitssitzung wird sich dem Thema der **europäischen Maßnahmen im Bereich der Pflanzenschutzmittel** widmen. Mit ihrer Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ sowie mit ihrer Biodiversitätsstrategie hat sich die Europäische Union zum Ziel gesetzt, den Einsatz von Pestiziden bis 2030 um die Hälfte zu reduzieren. Um dieses Ziel der Reduzierung von Pflanzenschutzmitteln zu erreichen, ist die kollektive europäische Handlungsfähigkeit für den agrarökologischen Wandel erforderlich, insbesondere indem gewährleistet wird, dass die Produktionsmethoden von landwirtschaftlichen Einfuhrwaren den Hygiene- und Umweltstandards der EU entsprechen. Die Diskussionen werden sich also vor allem mit bewährten Praktiken der EU-Mitgliedstaaten für Maßnahmen zur Reduzierung von Pflanzenschutzmitteln sowie mit den in einem einheitlichen europäischen Rahmen einzufügenden Bestimmungen befassen. Im

Hinblick auf den Import von mit Pflanzenschutzmitteln behandelten Einfuhrwaren werden die Minister jene Instrumente besprechen, die für die Einhaltung dieses europäischen Ziels erforderlich sind. Dies wird für sie auch die Gelegenheit zu Gesprächen darüber sein, dass gefährliche, im Binnenmarkt verbotene Chemikalien nicht für den außereuropäischen Export produziert werden dürfen.

Der Fokus der Gespräche wird anschließend auf der **EU-Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit** liegen. Mehrere Grundlagentexte werden bis zum Jahresende von 2022 überarbeitet, unter anderem die REACH-Verordnung (Verordnung zur Registrierung; Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien) und die CLP-Verordnung (Verordnung zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen). Andere Projekte werden ebenfalls auf der Tagesordnung stehen, wie etwa die Auseinandersetzung mit Maßnahmen gegen die Herstellung von im europäischen Binnenmarkt verbotenen gefährlichen Stoffen zu außereuropäischen Exportzwecken. Im Zuge der Ministergespräche können die Maßnahmen festgelegt werden, die zur operationalen

Umsetzung des **EU-Rechtsrahmens für sichere und nachhaltige Chemikalien (gemäß dem One-Health-Ansatz)** erforderlich sind.

Als dritter Punkt auf der Tagesordnung des Umweltministertreffens wird der **Kampf gegen die importierte Entwaldung** behandelt. Am 17. November 2021 legte die Europäische Kommission einen Verordnungsvorschlag mit der Zielsetzung vor, Produkte aus mit Entwaldung und Waldschädigung zusammenhängenden Lieferketten nicht auf den europäischen Binnenmarkt gelangen zu lassen. Das Ziel dieser Verordnung besteht zudem darin, die europäische Nachfrage für entwaldungsfreie Produkte zu fördern. Im Rahmen dieses informellen Ministertreffens werden sich die Umweltminister zu bewährten Praktiken, den prioritär zu behandelnden Produkten und Ökosystemen sowie zur Zusammenarbeit mit Drittstaaten austauschen, **um so das europäische Vorgehen gegen die importierte Entwaldung so effizient wie möglich zu gestalten.**

Die Energiefragen

Die Energieminister werden ihrerseits die bereits im europäischen Rat und im Ministerrat begonnen Gespräche fortführen, **um die europäischen Verbraucher vor den großen Schwankungen der Gas- und Strompreise sowie dem Rekordhoch dieser Preise zu schützen**, und um dabei zugleich die Klimaziele der Europäischen Union zu verfolgen.

Das Konzept der Priorisierung der Energieeffizienz, das sich hauptsächlich auf den geringeren Energieverbrauch und weniger Energieverschwendungen stützt, muss systematischer in der Politik auf nationaler Ebene berücksichtigt werden. Die Einbettung dieses Konzepts in die anderen politischen Maßnahmen gegen die Klimaerwärmung auf nationaler und europäischer Ebene – wie etwa der Kampf gegen unsichere Beschäftigungsverhältnisse, Versorgungssicherheit, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit – wird im Zentrum der Ministergespräche stehen.

Darüber hinaus werden sich die Minister mit der Blaupause einer **neuen Wasserstoffwirtschaft**

befassen: Wie kann die **Entwicklung von kohlenstoffarmem Wasserstoff angekurbelt** werden? Und wie können dabei die aktuellen Ungewissheiten im Hinblick auf die technischen Schwierigkeiten bei dessen Herstellung und seinem Stellenwert in der zukünftigen EU-Energiepolitik berücksichtigt werden?

Zwei gemeinsame Arbeitssitzungen über Umwelt und Energie

Die Umweltminister und Energieminister werden sich ebenfalls treffen, um die Herausforderungen anzusprechen, die mit klima-, umwelt- und energietechnischen Fragestellungen einhergehen. Im Zuge einer ersten gemeinsamen Arbeitssitzung werden sie zusammen festlegen, **welche Rolle die Wald- und Holzwirtschaft in der Politik einnehmen soll und wie deren vielfältigen Herausforderungen durch gemeinsame Lösungsansätze bewältigt werden können**, und zwar insbesondere durch den Ausbau von Kohlenstoffsenken und der Produktion erneuerbarer Energien. Denn der Wald steht im Mittelpunkt des Europäischen Grünen Deals und spielt eine tragende Rolle auf dem Weg zu einer klimaneutralen Europäischen Union. Abschließend werden die Minister **Überlegungen zum gerechten Übergang und zur Sozialverträglichkeit des ökologischen Wandels** anstellen. Mit dem Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft und Gesellschaft gehen weitreichende Veränderungen einher, die unsere Art zu konsumieren, produzieren, arbeiten, kommunizieren und zusammenzuleben grundlegend erneuern. Um diesen Übergang erfolgreich zu bewerkstelligen, muss Europa **sozial gerecht und inklusiv** vorgehen und auf die Anliegen der **schutzbedürftigsten Menschen und strukturschwächsten Regionen** eingehen.

Tagesordnung

› Donnerstag, 20. Januar

10:00–10:30 Uhr

- Ankunft der UMWELT-Delegationen am Hauptveranstaltungsort der informellen Treffen, dem Kongresszentrum Mégacité (101, avenue de l'Hippodrome, 80000 Amiens)
- Protokollarischer Empfang der Umweltminister
- Doorstep-Reden der Umweltminister

10:45–12:45 Uhr

1. Arbeitssitzung der Umweltminister
Thema: Der agrarökologische Übergang: Europäische Kohärenz und Harmonisierung im Bereich der Pflanzenschutzmittel

13:00–14:45 Uhr

- Arbeitsessen der Umweltminister
Thema: Die Umsetzung der EU-Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit

15:00–17:00 Uhr

2. Arbeitssitzung der Umweltminister
Thema: Der Kampf gegen importierte Entwaldung

17:30–18:15 Uhr

Führung durch die Kathedrale von Amiens

19:30–20:00 Uhr

Besuch (ohne Führung) des Museums der Picardie (2 Rue de Chavannes, 80000 Amiens)

20:00–21:30 Uhr

Arbeitsessen im Museum der Picardie

› Freitag, 21. Januar

9:00–10:45 Uhr

Besuch der Umweltminister im Unternehmen
Ynsect

11:00–11:35 Uhr

- Ankunft der UMWELT- und ENERGIE-Delegationen am Hauptveranstaltungsort der informellen Treffen, dem Kongresszentrum Mégacité (101, avenue de l'Hippodrome, 80000 Amiens)
- Protokollarischer Empfang der Energieminister
- Doorstep-Reden der Energieminister

11:45–12:10 Uhr

Gruppenfoto

12:20–14:20 Uhr

Gemeinsames Arbeitssessen der Minister für Umwelt und der Minister für Energie
Thema: Der gerechte Übergang

14:45–17:15 Uhr

Gemeinsame Arbeitssitzung der Minister für Umwelt und der Minister für Energie
Thema: Die Rolle von Wald- und Holzwirtschaft für die Umwelt, Energie und Klimapolitik

17:30–18:15 Uhr

Führung durch die Kathedrale von Amiens (Energieminister)

17:15–17:50 Uhr

Doorstep-Reden nach den Treffen der Umweltminister

17:45–18:30 Uhr

Pressekonferenz von Barbara Pompili, französische Ministerin für den ökologischen Wandel

20:00–21:45 Uhr

Arbeitssessen in der Präfektur des Départements Somme

› Samstag, 22. Januar

8:30

Ankunft der Delegationen

9:00–10:45 Uhr

1. Arbeitssitzung der Energieminister
Thema: Energiepreise für europäische Verbraucher

11:00–12:45 Uhr

2. Arbeitssitzung der Energieminister
Thema: Energieeffizienz

13:00–14:45 Uhr

Arbeitssessen der Energieminister
Thema: Wasserstoffpolitik in Europa

14:45 Uhr

Doorstep-Reden nach den Treffen der Energieminister

15:15–16:00 Uhr

Pressekonferenz von Barbara Pompili, französische Ministerin für den ökologischen Wandel

Die Teilnehmenden

Die Minister für Umwelt und Minister für Energie der 27 EU-Mitgliedstaaten und Norwegens (oder ihre Vertretung)

Pascal CANFIN

Mitglied des Europäischen Parlaments, Vorsitzender des Ausschusses für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Cristian-Silviu BUŞOI

Mitglied des Europäischen Parlaments, Vorsitzender des Ausschusses für Industrie, Forschung und Energie

Frans TIMMERMANS

Geschäftsführender Vizepräsident der Europäischen Kommission

Virginijus SINKEVIČIUS

EU-Kommissar für Umwelt

Kadri SIMSON

EU-Kommissarin für Energie

Hans BRUYNINCKX

Exekutivdirektor der Europäischen Umweltagentur

Fatih BIROL

Geschäftsführender Direktor der Internationalen Energieagentur

Christian-Pilgaard ZINGLERSEN

Geschäftsführender Direktor der Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER)

Ein Vertreter des Generalsekretariats des Rates

Jeremy WATES

Generalsekretär des Europäischen Umweltbüros

Amiens, Gastgeberstadt der informellen Treffen der Minister für Umwelt und der Minister für Energie

Die Turmspitze der Kathedrale Notre-Dame d'Amiens und der Perret-Turm wachen über die Stadt Amiens in der Region Hauts-de-France. Die Stadt lädt zum Spazierengehen ein und ist wie geschaffen dafür, sie zu Fuß zu erkunden. Ganz besonders lohnenswert ist eine Besichtigung der Kathedrale von Amiens. Im Jahr 2020 wurde der 800. Jahrestag des Baubeginns dieses Meisterwerks gotischer Bildhauerkunst und UNESCO-Weltkulturerbes gefeiert.

Zu ihren Füßen befindet sich **das mittelalterliche Viertel Saint-Leu**, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten: kleine Häuschen mit eleganten Fassaden am Ufer der Somme, Bars, Restaurants, Antiquitätenhändler und Handwerksstände, zwischen denen Sie angenehm flanieren können.

Ebenso sehenswert sind die „**Hortillonnages**“, die **schwimmenden Gärten von Amiens**, die jeden Samstagmorgen von Gemüsegärtnern und sogenannten „Hortillons“ aus der Umgebung bewirtschaftet werden.

Und schließlich können Sie sich in Amiens auch auf **kulturelle Entdeckungsreise** begeben und das Picardie-Museum sowie das Jules Verne-Haus besichtigen. Der Schriftsteller hat die letzten 34 Jahre seines Lebens dort verbracht und sich auch aktiv in das öffentliche Leben der Stadt eingebbracht. Das Messe- und Kongresszentrum von Amiens verfügt über eine Fläche von 25000 m².

➤ **Klicken Sie auf diesen Link, um Amiens zu besichtigen: <https://www.amiens-tourisme.com/>**

Hier finden Sie alle Informationen über französischen Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union

Auf der Website www.europe2022.fr

In den sozialen Netzwerken

- [Facebook](#)
- [Instagram](#)
- [LinkedIn](#)
- [Twitter](#)
- [Youtube](#)
- [Flickr](#)

Weitere Informationen finden Sie hier:

- www.touteurope.eu
- www.consilium.europa.eu/fr/council-eu

Contact presse :

medias.europe2022fr@ecologie.gouv.fr

